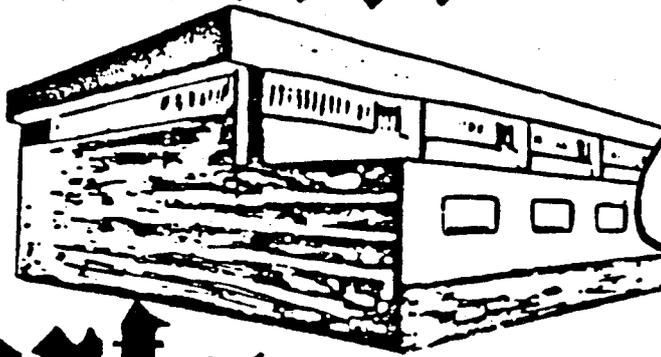


Neuwittenbeker



Noch 3 Wochen

Dorf- Geflüster



7. Jhg.

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet
Unsere 35^{te} Ausgabe

№. 2

Guten Morgen

Bekanntlich hat man am Sonntag die meiste Zeit. Aber gerade am Sonntag gibt es nicht die allmorgendliche Zeitung (in Lübeck ist dies z.B. anders). Andere Zeitungen haben daraus schon ihre Konsequenzen gezogen. Berühmtestes Beispiel wohl die Zeitung am Sonntag (ZaS).

Dementsprechend erscheint auch das Neuwittenbeker Dorf-Geflüster mit seinen nächsten drei Ausgaben jeweils am Sonntag - um Ihnen genügend Zeit zu geben, alles in Ruhe durchzulesen.

Schauen Sie ruhig am kommenden Sonn-

tag wieder in Ihren Briefkasten. Das Neuwittenbeker Dorf-Geflüster wird 'drin sein. (Wenn nicht, war ein Familienmitglied bereits schneller als Sie!)

Inwieweit wir auch nach diesen drei Ausgaben jeweils am Sonntag erscheinen werden, bleibt abzuwarten.

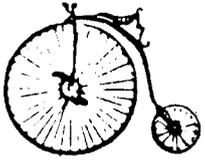
18. MÄRZ

SPD



Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch

Sollten Sie am Wahltag ortsabwesend sein, machen Sie bitte von der Briefwahl Gebrauch. Sprechen Sie die Kandidaten an.



L 46 - Radweg wird gebaut ?

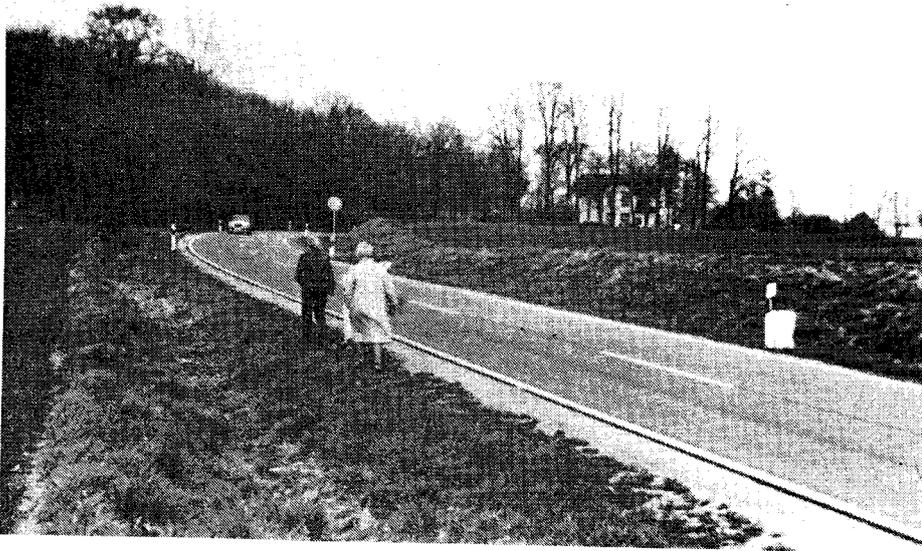
Landesregierung sagt "Nein danke"

Eine Seifenblase nannte es Dr. Greve in der letzten Gemeinderatssitzung. Eigentlich eine harmlose Umschreibung (Dr. Greve hat schon eine deutlichere Sprache gesprochen). Wenn eine Seifenblase platzt, passiert nichts. Doch die hier geplatze Seifenblase hat Folgen für uns.

Rückblende. 21. Februar 1983. Veranstaltung der CDU in Neuwittenbeks "Linde". Land- und Bundestagswahlen stehen bevor. Es spricht der CDU-Bundestagsabgeordnete Werner Hahn. Hahn berichtet von einem Gespräch mit MDgt. Solterbeck

(Ministerium für Wirtschaft und Verkehr in Kiel), welches er wenige Stunden zuvor geführt hat. Danach habe Solterbeck eine 80 %ige Bezuschussung durch das Land für einen "Gehweg" an der L 46 (Neuwittenbek/Landwehr) zugesichert. Die Maßnahme müsse allerdings noch im Jahre 1983 in Angriff genommen werden.

Ein Tag später. Mit Hurra beschließt der Ge-



Weiterhin nur neben der Fahrbahn!

meinderat die erforderlichen Schritte.

Schon über lange Jahre hatte Neuwittenbek den Bau dieses Radweges gefordert. Anträge wurden gestellt - und immer wieder abgelehnt. Nunmehr war die Gemeinde sogar bereit in Vorlage zu treten (immerhin handelt es sich um eine Landesstraße, die damit auch in die Zuständigkeit des Landes fällt).

Wie "kleine Dummerchen" kamen wir uns damals vor. Der gewünschte Radweg mußte nur Gehweg heißen und schon gibt es Zuschüsse für den Bau. So machte es uns zumindest CDU-MdL Hahn klar.

Die Gemeinde fing an zu planen. Planungskosten fielen an. Es kam zu Schwierigkeiten mit dem Land; sollte der Radweg ("Gehweg") nun auf der Süd- oder auf der Nordseite der Landesstraße angelegt werden. Das Jahr 1983 verstrich. Und dann kam es zur bereits erwähnten Seifenblase. Der Bürgermeister teilte mit, daß - nach einem Telefonat - sich das Land außerstande sehe, in absehbarer Zeit einen Zuschuß zu gewähren. Inzwischen liegt auch eine schrift-

liche Absage vor ("...leider für einen Gehweg an einer Landesstraße eine tatsächliche Förderungsmöglichkeit in absehbarer Zeit nicht erkennbar").

Das war es wohl wieder einmal.

Das CDU-Wahlversprechen wurde nicht eingelöst. Dieses Versprechen entpuppte sich als Versprecher!

Bernd Brandenburg

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch

Kommen Sie am

Sonntag, den 18. März 1984
zwischen 8.00 und 18.00 Uhr
in die Grundschule Neuwittenbek

DC

Sie haben 6 Stimmen

Unser Radweg

Wahlkämpfe sind immer wieder für eine Überraschung gut. Kaum ist die 'Seifenblase Radweg an der L 46' geplatzt, offenbart sich eine neue Möglichkeit.

Ende Januar befürwortete der Kreis-
ausschuß die Abstufung der L 46
zur Kreisstraße (im Tausch mit der
bisherigen Kreisstraße 5). Wenn das
vollzogen ist, könnte der Kreis so-
dann den lang begehrten Radweg zwi-
schen Neuwittenbek und Eckholz
bauen.

Ein ungutes Gefühl bleibt gleich-
wohl.

Vorsichtige Zweifel meldete demge-
mäß der Kreistagsabgeordnete
Stark-Wulf aus Gettorf an. Bislang
seien die Forderungen der SPD-
Kreistagsfraktion nach diesem Rad-
weg jeweils von der CDU-Mehrheit
"glatt abgebügelt" worden. Er be-
tonte jedoch - wie es in der Presse-

Machen Sie
mit bei uns.

SPD

erklärung heißt -, "daß er sich des
Eindrucks nicht verwehren könne, daß
nur die anstehenden Wahlen am 18.

März 1984 in den Gemeinden Felm und
Neuwittenbek den Meinungswandel der
CDU herbeigeführt haben".

Das trifft. Denn: warum hat die CDU-
Mehrheit im Kreis nicht schon läng-
stens diesen Schritt vollzogen? Wa-
rum kündigt sie diesen Schritt so
kurz vor den Wahlen an?

Mißtrauisch aufgrund der Erfahrungen
(Hahns Zusage vom Februar 1983) muß
hier eine kritische Sichtweise er-
laubt sein.

Was bringt uns die Entscheidung des
Kreisausschusses? Nichts! Sie ist
zunächst einmal lediglich eine -
hoffentlich ernstgemeinte - Willens-
bekundung. Dadurch allein bekommen
wir den Radweg nicht. Vielmehr ist
ebenfalls eine Zusage des Landes er-
forderlich (zumindest bezogen auf
den Tausch).

Und auf eine solche - schriftliche -
Erklärung haben wir bereits wieder-
holt - erfolglos - gewartet.

Wenn sich nunmehr die örtliche CDU
an "die Brust klopft" und auf ihre
Erfolge - im Zusammenwirken mit MdL
Gravert - verweist (vgl. CDU-Flug-
blatt vom Februar 1984), so ver-

dreht dies die Tatsachen. Schließlich waren es die CDU-Mehrheit im Kreis und die CDU-Landesregierung, die über ein Jahrzehnt den Bau des Radweges verweigerten. Bei derart guten "Verbindungen zu Kreis, Land und Bund" (CDU-flugblatt) sollte die CDU vor Ort etwas leiser auftreten.

bebra

AWO aktuell

Aktion Ferienspaß

Alle Jahre wieder. Die Aktion Ferienspaß der Arbeiterwohlfahrt wird unseren Kindern auch 1984 wieder reizvolle Angebote machen. Es ist geplant, die unterschiedlichsten Unternehmungen in diesem Jahr auf die gesamten Sommerferien zu verteilen.

Sommerferien: 21.6. - 1.8.1984

Im Moment wird noch fleißig geplant. Die Aktionen sollen unseren 8 - 12jährigen Kindern wieder viel Spaß bereiten. Wir sind daher bemüht, möglichst viele Freizeitwünsche zu berücksichtigen.

Für die Kinder müssen die verschiedenen Angebote preiswert sein! Die erforderlichen Zuschüsse vom Kreis und von der Gemeinde sind uns bereits zugesichert. Jetzt gilt es nur noch aufzupassen! Die Programme werden wieder rechtzeitig bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf jedes Kind, das mit uns gemeinsam interessante Stunden erleben möchte. vowe



Sauna + Solarium

Praxis für physikalische Therapie

Solarium - Mo-Fr 8-19 Uhr
u. nach Vereinbarung

Sauna - nach Voranmeldung

Olshausenstraße 71/Tennishalle
2300 Kiel
Telefon: 0431/54643

ndg in eigener Sache:

1. Zunächst einmal bitten wir zu entschuldigen, daß ein Teil unserer letzten Ausgabe verspätet verteilt wurde (vornehmlich in Altwittenbek). Dies hing allein damit zusammen, daß unser Drucker zu wenig Exemplare gefertigt hatte.
2. Still und heimlich haben wir es mittlerweile auf 35 Ausgaben unseres "Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters" gebracht. Noch kein Grund zur großen Feier. Die ist erst bei der 50. Ausgabe.
3. Im Zusammenhang mit der Umge-
meindung hatten wir uns überlegt, ob nicht der Name unserer Zeitung verändert werden sollte. Insbesondere stand zur Debatte, ob wir uns künftig "Wittenbeker Dorf-Geflüster" nennen sollten. Wir haben allerdings diesen Gedanken verworfen, da auch die Gemeinde noch immer Neuwittenbek heißt.

Red.

Notizen aus Neuwittenbek

Schützen des TSV Neuwittenbek

Die - inzwischen auf 91 Mitglieder angewachsene - Schützensparte des TSV bestätigte in ihrer Jahresversammlung ihren Vorsitzenden Hermann Pries, Tüttendorf, im Amt. Gleichfalls wiedergewählt wurde die 2. Schützenmeisterin Ilse Krabbenhöft (gleichzeitig auch als Jugendbetreuerin) sowie die Jugendbetreuer Bernd Petersen und Klaus Meier.

Doris und Richard Rohmann sowie Georg Jöhnk wurden für 10jährige Mitgliedschaft geehrt.

Die Neuwittenbeker Schützen errangen im vergangenen Jahr insgesamt 202 Leistungsnadeln.

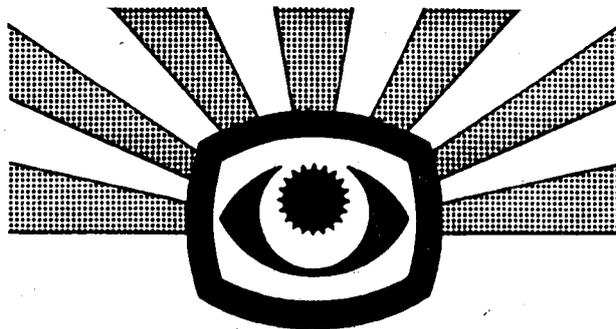
Wählergemeinschaft tagte

Ende Januar tagte die Wählergemeinschaft Altwittenbek. Im Kern ging es um eine evtl. Auflösung bzw. um die Teilnahme an der Kommunalwahl.

Bereits im Vorfeld hatte die CDU ein Flugblatt in Altwittenbek verteilt. Darin hieß es, daß mit Erreichen der Umgemeindung die Wäh-

lergemeinschaft ihre Existenzberechtigung verloren habe. Gleichzeitig wurde zum Eintritt in die CDU aufgefordert.

Darüberhinaus hatte es bereits seit längerem Gespräche zwischen der WdGN und der WGA gegeben: über eine Kooperation oder einen Zusammenschluß. Kurz vor dieser Zusammenkunft hatten Delegationen beider Wählergemeinschaften ein erneutes Gespräch geführt.



Ein Platz an der Sonne

ARD-Fernsehlotterie für das Deutsche Hilfswerk

Gewinne für Millionen

Das Ergebnis der internen Beratungen - noch zumal derart einstimmig - überraschte doch. Die Altwittenbeker WG tritt wieder an. Weniger überraschend ist die Wahlaussage einer künftigen Zusammenarbeit mit der CDU.

AWG-Direktkandidaten werden sein: Dr. Richard Rusch, Claus Baasch, Sigrid Freund, Prof. Herbert Weise und Werner Ulrich. Als Listenkandidaten stehen Achim Freund, Walter Clement, Ulrich Kittmann, Rolf Vollstedt und Antje Rusch zur Verfügung.

**Wer genau
prüft, wählt '84**

SPD

Kyffhäuserfest

Neuwittenbeks Kyffhäuser feierten. Über 60 Personen kamen zusammen. Nach kurzer Ansprache und gemeinsamen Essen wurde getanzt, nur unterbrochen durch kleinere Einlagen von Hans Wettich. Bei einem "Spielchen", bei dem nicht nur Wissen (Wieviel Einwohner hat jetzt Neuwittenbek?), sondern auch Finger-spitzengefühl gefragt war, gewann - nach einem Stechen - Martin Thiele.

Wd G Neuwittenbek

Die persönliche Enttäuschung konnte er kaum verbergen - Klaus Frank in seiner Eröffnungsansprache der WdGN-Mitgliederversammlung. Grund: der nicht erfolgte Zusammenschluß mit der Altwittenbeker WG. Dabei hatte es nach einem Gespräch zwischen den Vorständen von WdGN und AWG noch so hoffnungsvoll ausgesehen. Besonders betroffen habe Frank, daß nach seinen Informationen "Hauptbetreiber gegen einen Zusammenschluß" der AWG-Vorsitzende Claus Baasch gewesen sein soll. Auch nach diesen "bitteren Erfahrungen" will sich die WdGN weiter dafür einsetzen, daß Altwittenbek mit Neuwittenbek "zusammenschweißt" wird.

Nicht zuletzt wegen seiner vehement vorgetragenen Rede wurde dann Klaus Frank - für manchen Außenste-

henden vielleicht überraschend - zum Spitzenkandidaten der WdGN gewählt. Ihm folgen die bisherigen Gemeindevertreter Prof. Horst Greve und Wilhelm Radbruch auf den Plätzen 2 und 3. Die Direktkandidaten werden ergänzt um eine Damenriege. Und zwar Dr. Hedwig Gabriel, Martje Ketels und Margrit Schloots.

Auf den Listenplätzen folgen sodann Karl-Heinz Lubahn, Christel Schentek, Georg Haeberle, Helma Herrmann und schließlich Hugo Fiedler.

Nebenbei bemerkt...

So mancher rätselte über ein Stück Land. Nämlich über das Feld zwischen Charlottenhof und Altwittenbek, zwischen L 46 und Bahndamm. Ein hoher Zaun wurde um das Feld errichtet. Für eine Viehweide ist eigentlich die Umzäunung zu hoch! Es könnte aber ein Wildgehege werden. Nach unseren Informationen leider auch das nicht: vielmehr soll dies eine Baumschule für eine Berliner Gartenbaufirma werden.

Jahresversammlung der Feuerwehr

Anfang Februar lud Wehrführer Wilhelm Radbruch die Kameraden der F.F. Neuwittenbek zur Mitgliederversammlung in die "Linde" ein. Bürgermeister Joachim Habeck überbrachte in einer kurzen Ansprache den Gruß der Gemeinde. Amtswehrführer Bruno "Maler" Jöhnk aus Neuwittenbek nahm ebenfalls an der Versammlung teil.

ndg Impressum

Neuwittenbeker Dorf-Geplüster

Jahrgang 7

Ausgabe 2/84

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Neuwittenbek
verantwortlicher Chefredakteur:

Volker Weber
Rölskamp
2303 Neuwittenbek

Druck: Eigendruck
Auflage: 400

Artikel, die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion dar. Diese behält sich weiterhin vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können nicht abgedruckt werden.

Von den 102 Wehrkameraden sind 37 aktiv. Drei von ihnen erhielten den Ärmelstreifen für 10jährige Tätigkeit (Kaliebe, Heyn, Jungjohann). K.D. Born wurde zum Oberfeuerwehrmann befördert.

Weiterhin stellvertretender Wehrführer für die nächsten sechs Jahre ist H. Medzich.

Neuwittenbeks Wehr hatte im vergangenen Jahr eine Vielzahl von Einsätzen: 6 Großbrände, 3 Flächenbrände, 1 Schiffsbrand, 1 Kfz-Brand, ein Schornsteinbrand und 18 Übungen.

Viermal rückte die Wehr zum Wässern der Anlagen aus.

In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß der Brandschutztip 112 längern dauern kann (bis zu 14 Sekunden). Wenn sie also den Notruf anwählen und sich sogleich nicht jemand meldet, verzagen sie nicht. Es hat seine Ordnung - die Verbindung wird hergestellt (14 Sekunden Wartezeit am Telefon kann einem recht lang vorkommen!).

Die Versammlung endete schließlich mit der schon traditionellen "Wurst von Rudi".

Jugend unter sich

Die freie Jugendgruppe Neuwittenbeks, die sich auch bereits bei den Erörterungen wegen der Nutzung der "Baubude" wie auch bei deren späteren Abbau engagiert hatte, führte in der Mehrzweckhalle eine Sportveranstaltung durch: ein Hockey-Turnier mit ähnlichen Gruppen aus den Nachbargemeinden. Die Veranstaltung war von den Jugendlichen allein organisiert worden. Bürgermeister Habeck dazu: "Es hat alles gut geklappt. Ich habe

keine Klagen gehört. Etwas anderes hatte ich allerdings auch nicht erwartet."

Modellgemeinde Landschaftspflege

Das Amt für Land- und Wasserwirtschaft hat zu einem Anhörungstermin geladen. Und zwar soll ein vereinfachtes Flubereinigungsverfahren (für das Projekt Modellgemeinde Landschaftspflege) durchgeführt werden. Der Termin findet statt am 2. März 1984 um 10.00 Uhr in Neuwittenbeks "Linde". Alle am Verfahren voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer wurden öffentlich geladen.

Rettet die Frösche
Feuchtgebiete anlegen, Laichwege sichern - wir sagen Ihnen, was Sie für die bedrohten Amphibien tun können. Info-Mappe anfordern (3,50 DM in Briefmarken beilegen)
BUND, Mühlbachstr. 2 7760 Radolfzell 16



**Bund für
Umwelt und Naturschutz
Deutschland e.V. (BUND)**

SPD-Ortsverein

Mitte Februar führte der SPD-Ortsverein Neuwittenbek eine Mitgliederversammlung durch.

Es galt, Einzelheiten im bevorstehenden Wahlkampf abzuklären.

Nach Mitteilung des SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Weidemann wurde u.a. über das CDU-Wahlgeschenk



"Radweg an der L 46" H.-D. Weidemann und über das Auftreten der Altwittenbeker WG, deren Selbstverständnis nicht recht nachvollziehbar sei. Kein Altwittenbeker SPD-Mitglied habe für den Gemeinderat direkt kandidieren wollen.

TENNIS BEI UNS

Bei der Tennisspartenversammlung des TSV waren deutlich weniger Anwesende als im Vorjahr (die Sportbegeisterten sahen wohl Olympia). In den ruhigen und sachlichen Diskussionen wurde u.a. eine engere Zusammenarbeit mit dem TC Altwittenbek erörtert. Nach Erläuterung der gemeindlichen Position durch den TSV-Vorsitzenden Klaus Stein bekundete die Versammlung

ihr Interesse an einer Nutzung der "Baubude"; trotz der zu erwartenden - damit zusammenhängenden Arbeiten - wurde gleichwohl die Anzahl der Pflichtarbeitsstunden auf 3 reduziert. Einstimmig wurde als Vorsitzender Karl-Heinz Lubahn wiedergewählt, wie auch Boy Ketels als Sportwart. Gerätewart Huß, Schinkel, ist allerdings neu im Vorstand. Als Kassenprüferin wurde Frau Gogolok gewählt.

Wintersportgerät	1	Dunst	griech. Waldgott	Rauschgift
Bergmann			2	
			wärl. angef. Schriftstelle	Entrichtung
Hptst. i. Europa	schweiz. Münze	schweiz. Kanton		
Regierungsform				
		Fischfett	alkoh. Getränk	
Kennzeichen	unberührbar			
Ausflug				
			Abk. f. ehrenhalber	
griech. Buchstabe	Spaßmacher			

Liebe Rätselfreunde!

Wie Sie bereits lesen konnten, wird Ihr "Dorf-Geflüster" an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen erscheinen. Wir wollen diese Gelegenheit nutzen. Die üblichen Kreuzworträtsel werden einem Preisrätsel dienen. In jedem der drei Kreuzworträtsel verbirgt sich ein Lösungswort. Die drei Lösungsworte ergeben eine Aussage zur Wahl. Notieren Sie die Buchstaben in der Reihenfolge der Zahlen.

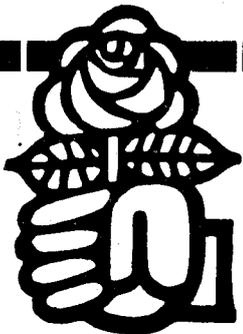
Übertragen Sie die gefundene Lösung auf einen Zettel und beachten Sie als Einsendeschluß den 18. März 1984. Lassen Sie Ihre Lösung bitte rechtzeitig der Redaktion zukommen.

Jede richtige Lösung wird an einer Verlosung teilnehmen.

Die Gewinner werden durch die Redaktion benachrichtigt. Und nun: viel Spaß.

Es beginnt einfach. Gesucht wird ein Wort mit 3 Buchstaben; den dritten Buchstaben geben wir vor:

-- D



Liebe Mitbürgerin,
lieber Mitbürger!

Der **BÜRGER BRIEF**
der Sozialdemokratischen
Partei Deutschlands,
Ortsverein Neuwittenbek

2/84

Die Vorstellung von Kandidaten und Programm bereitet vor einer Wahl den Parteien regelmäßig "Kopferbrechen". Neuwittenbeks SPD hatte sich mit dieser Frage bereits auf ihrer Mitgliederversammlung im Dezember '83 beschäftigt. Eine Erfahrung war zu verarbeiten. Bei der Kommunalwahl im März '82 kopierten CDU und WdGN unseren - im Laufe der Jahre entwickelten - "Kandidatenbrief" derart, daß wir nach neuen Wegen sannen. Dabei erinnerten wir uns

des "Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters", der von unserem Ortsverein herausgegebenen Bürgerzeitung. Dieser Vorschlag fand bei der erwähnten Mitgliederversammlung einhellige Zustimmung.

Demgemäß dürfen wir Ihnen nunmehr unser Programm und unsere Kandidaten in dieser Ausgabe des "Neuwittenbeker Dorf-Geflüsters" vorstellen. Wenn Sie weitere Fragen haben, sprechen Sie doch die Kandidaten selbst an.

Es dürfte im Interesse aller Bürger dieser Gemeinde sein, daß die sachbezogene Politik unter Bürgermeister Jochen Habeck ihre Fortsetzung findet. Neuwittenbeks SPD verdient auch weiterhin Ihr Vertrauen.

Ihre SPD Neuwittenbek

- der Vorstand -


(F. Posingies) (H.-D. Weidemann)

Am 18. März 1984 wird Neuwittenbeks Gemeindevertretung für die nächsten zwei Jahre gewählt. Sie entscheiden, wer Ihre Interessen vertritt.

Neuwittenbeks Sozialdemokraten sind bereit, Verantwortung zu tragen.

Allein in den vergangenen 15 Jahren haben wir entscheidene Impulse in der Kommunalpolitik Neuwittenbeks gesetzt - nicht nur, weil mit Herbert Matte und Jochen Habeck zwei der Bürgermeister von uns gestellt wurden. Wir haben vielmehr für uns wesentliche Punkte angeregt und durchgesetzt:

- z.B. - Einrichtung der Kinderstube (heute Kindergarten)
- Bau der Mehrzweckhalle
- Rückzahlung der Ansiedlungsleistungen nach § 9 KAG
- Umgemeindung Altwittenbeks
- Modellgemeinde Landschaftspflege.

Die Finanzlage Neuwittenbeks ist solide. Zum Jahresende 1983 war die Gemeinde schuldenfrei. Durch die Umgemeindung wurde zum Jahresbeginn eine Kreditverpflichtung von rund 100.000 DM (von der Gemeinde Felm) übernommen. Demgegenüber stehen Rücklagen bei uns, die der Haushalt 1984 in Höhe von 280.000 DM ausweist.

Wir erkennen, daß große und ehrgeizige Projekte mit den vorhandenen Mitteln nicht zu verwirklichen sind.

Deshalb ist unsere Kernaussage für die nächsten zwei Jahre:

Bestehendes erhalten und verbessern!

Dies war auch der Maßstab für die Tätigkeit unserer Fraktion in der abgelaufenen Wahlzeit:

- z.B. - Umgestaltung des Schulhofes
- Schwarzdecke auf der Gemeindestraße Richtung Tüttendorf
 - Um- und Ausbau des Lehrerwohnhauses
 - Öffnung des Weges am Kanal
 - Umgestaltung des Löschteiches im Bölskamp.

Von dieser Grundvorstellung werden wir uns auch weiterhin leiten lassen, z.B. hinsichtlich der Neugestaltung des sog. Bolzplatzes in Altwittenbek oder auch der Zuwegung zum Kanal.

Desweiteren wird die Verwirklichung folgender Punkte in den nächsten beiden Jahren unser Handeln bestimmen.

Wir werden bemüht sein, einen Gehweg auf der Südseite der Hauptstraße bauen zu können.

In Verlängerung des Rad- und Gehweges vom Ortsteil Altwittenbek bis zum Bölskamp soll damit bis zum Ortsausgang Neuwittenbek (Richtung Warleberg) die bestehende Lücke geschlossen werden.

Damit wollen wir erreichen, daß

- der nicht ungefährliche Radüberweg in Höhe Bölskamp entfällt,
- der Schulweg für unsere Kinder sicherer wird,
- insgesamt eine zusätzliche Verbesserung der Lebensqualität unserer Gemeinde geschaffen wird.

Selbstverständlich soll dieser Gehweg auch zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen. Wir wollen deshalb entlang des Abschnittes Ortsteil Altwittenbek bis Neuwittenbek Bäume pflanzen und die Straßenbeleuchtung entsprechend erweitern.

Auch soziale Belange werden wieder im Vordergrund unserer Arbeit stehen.

Es ist unser Anliegen, daß

- die Lernmittelfreiheit für Kinder unserer Gemeinde erhalten bleibt,
- im Kindergarten eine Berufspraktikantenstelle für Erzieher eingerichtet wird.

Bereits im Planungsstadium hat unsere Gemeindevertretung erklärt, daß die Gemeinde nicht zwei Tennisanlagen unterhalten könne. Wir sehen es als beste Lösung an, die Altwittenbeker Tennisplätze in Vereinseigentum zu übertragen.

"Gut Ding will Weile haben"

Wir wissen, daß die Umsetzung mancher Wünsche Zeit, Geduld und Geld erfordern. Deshalb möchten wir auch weiterhin längerfristige Ziele verfolgen,

- z.B. - Ortsentwässerung,
- Flächennutzungsplan,
 - Verbesserung der Nahverkehrsmöglichkeiten.

Es entsprach noch nie unserem Stil, große Versprechungen abzugeben. Wir waren immer bemüht, mit unseren "Wahlversprechungen auf dem Teppich zu bleiben". Und genau so empfinden wir auch dieses Wahlprogramm,

- sachbezogen,
- ehrlich,
- zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger.

Darum wählen Sie die SPD-Kandidaten



Jochen Habeck
Postbeamter, 49 Jahre
seit 10 Jahren Gemeinde-
vertreter, seit 6 Jahren
Bürgermeister



Klaus Stein
Polizeibeamter, 46 Jahre
seit 14 Jahren Gemeinde-
vertreter,
Vorsitzender des Bau- und
Wegeausschusses, Mitglied
des Sozialausschusses



Bernd Brandenburg
Rechtsanwalt, 32 Jahre
seit 5 Jahren Gemeinde-
vertreter
Mitglied des Finanzaus-
schusses und des Sport-
ausschusses



Jürgen Meier
Feinwerktechniker
36 Jahre
stellv. Vorsitzender
des Sportausschusses



Hans-Dieter Weidemann
Verwaltungsbeamter,
41 Jahre
Gemeindevertreter 1978-82
Mitglied des Bau- und
Wegeausschusses



Dr. Hannelore Pechmann
Biologin, 33 Jahre
interessiert an Umwelt-
problemen

Auf der Liste folgen: Thorsten Weber
 Uwe Straßenheim
 Udo Matte
 Christian A. Schnarke
 Ursula Chakravarty
 Volker Weber
 Fritz Posingies

**WAHL '84: DIE CHANCE FÜR
 EINE STÄRKERE SPD
 ABSOLUT NUTZEN!**



Gehen Sie sicher! Für eine Fortsetzung der sachbezogenen Politik mit
 Bürgermeister Jochen Habeck: alle sechs Stimmen für die SPD

2	SPD	Jochen Habeck	<input checked="" type="checkbox"/>
		Klaus Stein	<input checked="" type="checkbox"/>
		Bernd Brandenburg	<input checked="" type="checkbox"/>
		Jürgen Meier	<input checked="" type="checkbox"/>
		Hans-Dieter Weidemann	<input checked="" type="checkbox"/>
		Dr. Hannelore Pechmann	<input checked="" type="checkbox"/>

Sie haben 6 Stimmen

Geben Sie Ihre Stimmen den **SPD-Kandidaten**